



## **Fehlerberichts-Erstattung zur TSE (Technische Sicherheitseinrichtung) vom 01.03.2021 bis einschl. 13.04.2021**

### **Präambel:**

Die TSE ist für uns alle „Neuland“, unser Entwicklungs-Team hat im Juni 2020 mit dieser umfangreichen Aufgabe begonnen.

Wir arbeiten zusammen mit der Firma Fiskaltrust in Düsseldorf. Diese bieten eine Software (sog. Middleware) an, die unterschiedliche TSE-Geräte mit einer einheitlichen Programmier-Schnittstelle ansprechen lässt.

Währenddessen gab es auch seitens der Middleware periodisch Aktualisierungen und Fehlerbehebungen.

### **\*1) Was ist die Fiskalisierung?**

Die Fiskalisierung stellt sicher, dass Umsatzdaten nicht nachträglich manipuliert werden können. Die gesetzliche Anforderung hierzu entnehmen Sie § 146a AO und der KassenSichV (das sog. Kassengesetz).

Aus Sicht der elektronischen Kasse (KassaForte / prepos) wird ein Auftrag kassiert bzw. im Lieferdienst werden diese Aufträge vorab als kassiert angesehen. Ansonsten wäre die Abgabe einer Quittung, auf der die Fiskalisierungsdaten stehen, nicht möglich.

Die Fiskalisierung ist (technisch gesehen) ein starker kryptographischer Vorgang der entsprechend Rechenleistung benötigt. In der Regel dauert die Fiskalisierung zwei Sekunden.

### **\*2) Was ist ein Re-Storno?**

Wenn ein fiskalisierter \*1) Auftrag geändert werden muss, wird dieser vollständig storniert und

ein neuer Auftrag im System erstellt. Der originale Auftrag erhält dann eine Bezeichnung „Re-Storno auf <neue Auftragsnummer>“.

### **\*3) Was ist eine Online-Bestellung?**

Bestellungen können auch über das Internet empfangen werden. Hierzu gibt es im Hintergrund einen Dienst, der periodisch auf Eingang überprüft. Liegt eine solche „Online-Bestellung“ vor, wird im Hauptprogramm (Cassa.exe) dies in einem separaten Bereich (unten links) eingeblendet.

Diese Einblendung unterbleibt, solange gerade ein Auftrag in Bearbeitung ist. Eine Bestellung kann ausgelöst werden über einen gemieteten Shop von KassaForte-Systems GmbH oder einem sog. Provider. Ein Provider ist ein Fremdanbieter der die Bestellung über eine gemeinsame Schnittstelle (Interface) übermittelt.

Diese Daten der Fremdanbieter sind leider nicht immer vollständig kompatibel mit dem bestehenden System.

Zum Beispiel werden überlange Positionen auf eine nächste Zeile verschoben. So entstehen Bezeichner wie: „mit Frühlingsrol“ / „le“.

### **Fehlerbehebung am 1. März 2021 in Version 3413**

Eine Auftragsänderung wurde durch Änderung der Kundendaten (z.B. andere Straße) und auch Änderung von Lieferung zu Abholer etc. nicht erkannt.

Das Resultat war, dass der Auftrag unter der bereits fiskalisierten Auftragsnummer überschrieben wurde.

### **Fehlerbehebung am 12. März 2021 in Version 3417**

Restornierung \*2) auf sich selbst:

Im originalen Auftrag stand zusätzlich die Personalkennung des vormaligen Kassierers.

Beispiel: 1234,003

Technisch gesehen hat das Programm jedoch versucht die Auftragsnummer 1234 zu suchen. Da dies nicht gelang, wurde die Bezeichnung „Re-Storno“ auf den letzten, nämlich den neuen Datensatz geschrieben.

Das Resultat war, dass der originale Auftrag für das System NICHT als storniert angesehen wurde, sondern die nachfolgende Auftragsänderung.

- Tagesabschluß wurde verzögert ausgeführt:

Es besteht die Möglichkeit, dass der Tagesabschluß automatisch am nächsten Tage beim Hochfahren der Kasse ausgeführt wird.

Es gibt eine Termin-Funktion: Ein Auftrag kann für einen folgenden Tag erfasst und am Termin-Tage vorgelegt werden.

In diesem Falle wurde der Termin-Auftrag VOR dem Tagesabschluß angezeigt und wurde meistens vom Personal dann auch verarbeitet.

Da nach der ersten Einspielung eines Termins kein Terminfenster mehr aufpoppt, wurde im An-

schluß der automatische Tagesabschluß ausgeführt.

Dies hatte zur Folge, dass dieser Auftrag noch zum vorigen Abschluß-Tag einbezogen wurde, also zum Umsatz des Vortages zählte.

### **Fehlerbehebung am 23. März 2021 in Version 3423**

Bei Online-Bestellungen \*3) wurde unter ungünstigen Umständen wurde aus der Bezeichnung ein Preis ausgelesen. Dieser nicht existierende Preis wurde jedoch der TSE übergeben. Da die Zahlung (Payment) des Auftrages nun nicht mehr mit der Summe der Artikel übereinstimmt, wurde der Beleg nicht fiskalisiert, sondern nur mit der Ausfallsignatur versehen. Diese wiederum erzwingt einen Nullbeleg, um aus dem Ausfallstatus herauszukommen.

Das Resultat war, dass nach sichtbar richtigen Aufträgen jeweils ein Nullbeleg entstand. Da dies nicht regelmäßig auftrat, war vom Personal die Logik dahinter nicht zu erkennen.

### **Fehlerbehebung am 29. März 2021 in Version 3425**

Es wurde festgestellt, dass der Nullbeleg manchmal eine wesentlich längere Ausführungszeit benötigt, als angenommen. Normalerweise dauert dessen Ausführung ca. 5 Sekunden, jedoch wurden auch 35 Sek. beobachtet.

Die Erstellung des Nullbeleges wurde durch zu kurz eingestelltem Timeout (Zeitspanne wie lang auf ein Vorgang gewartet wird) abgebrochen. Hierdurch traten mehrere Phänomene und Fehlverhalten auf:

Es konnte ein neuer Auftrag erfasst werden, obwohl die Verarbeitung des Nullauftrages noch nicht wirklich abgeschlossen war. Denn auch, wenn die Antwort verzögert ankam, wurde diese dann „zwischendrin“ verarbeitet.

Das Resultat war, dass die eben erfassten Auftragspositionen verschwanden, aber dieser Auftrag als Nullbeleg im Hintergrund mit ggf. erfasstem Kundennamen und ggf. erfasstem Auftragsbetrag gespeichert wurde. Erfasste Artikelpositionen wurden geleert und nicht übernommen.

Der Nullbeleg wurde erstellt, der bis dahin erfasste ursprüngliche Auftrag wurde verworfen. Dies betraf insofern auch Online-Bestellungen \*3).

### **Fehlerbehebung am 07. April 2021 in Version 3428**

Es kann eingestellt werden, dass eine Benutzeranmeldung beim Start der Kasse erfolgt. Wurde diese Funktion aktiviert, störte es den Ablauf der Hintergrundaktivitäten bezüglich der TSE.

Das Resultat war, dass der Benutzer lange warten musste um sich anmelden zu können oder gar den Rechner herunterfahren musste.

### **Fehlerbehebung am 13. April 2021 in Version 3429**

Am 9. April 2021 wurde in der Version 3428 NACHTRÄGLICH ein Modul ausgetauscht / aktualisiert, das eine Fehlerbehebung für die Routenberechnung (x Kilometer vom Standort zum Kunden) innehatte. Es wurde jedoch aus Versehen (durch ein Skript) die noch in Entwicklung befindliche Hauptanwendung (Cassa.exe) ebenso in das Updatepaket geschoben.

Spezielle Belege (Nullbeleg, Storno, Termin) erhalten eine Kennung dass der Auftrag nicht bearbeitbar oder stornierbar ist. Diese Kennung hatte plötzlich ein falsches Format. Somit wurden diese Belege vom System falsch erkannt.

Das Resultat war, dass man diese Belege bearbeiten oder stornieren konnte.